

**Bezirksbürgermeister Stadtbezirk II
Herrn Jürgen Pröpper
An der Schmitten 10**

51381 Leverkusen

Leverkusen, den 04.12.2022

Betreff: Unterstützung der Bezirksvertretung II bei einer Baumaßnahme aus
Fürsorgegründen

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister Pröpper,

bitte setzen Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Bezirksvertretung II:

Die Bezirksvertretung II unterstützt die Baumaßnahme, insbesondere aus Fürsorgegründen, der antragstellenden Familie. Sie anerkennt die Bemühungen, eine ökologische Umsetzung sicher zu stellen. Die Verwaltung wird gebeten, das Anliegen der antragstellenden Familie bestmöglich zu unterstützen und eine zeitnahe Realisierung anzustreben.

Begründung:

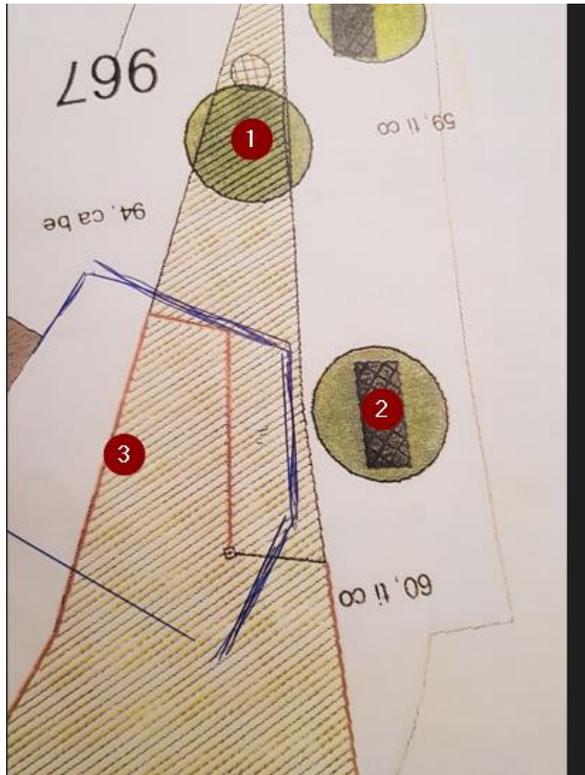
Meine Frau und ich leben in Bürrig, zusammen mit unseren beiden schwerstbehinderten erwachsenen Kindern. Schon längere Zeit ist es unser Wunsch, die Lebensbedingungen für unsere Kinder zu verbessern, um ihnen auf längere Zeit ein - so weit wie möglich - eigenständiges Leben in unserem Haus zu ermöglichen. Es ist unsere große Hoffnung, dass unsere Kinder noch lange in der ihnen gewohnten Umgebung leben können und nicht in einem Heim.

Für einen geschützten und trockenen Transfer der Kinder vom Haus ins Auto und zurück (es dauert immer sehr lange durch die Rampe) sowie die sichere Unterbringung weiterer Hilfsmittel des Alltags (wie Rollstühle, Tandemräder und Laufwagen) möchten wir gern eine Garage an unser Haus bauen. Dazu ist es notwendig, von Seiten der Stadt ein kleines Grundstück, welches an unser Haus angrenzt, zu erwerben.

Die Bauvoranfrage für das Vorhaben wurde bereits genehmigt. Von Seiten der Verwaltung wurde jedoch auf die mögliche Problematik mit zwei Bäumen hingewiesen.

Es handelt sich um eine sich selbst gesetzte jüngere Hainbuche (Nr. 94) und eine am Fußweg stehende Linde (Nr. 60). Diese könnten, je nach Wurzelsituation, durch den Baubereich der neuen Garage möglicherweise betroffen sein.

Anbei eine Skizze und Fotos der Situation:



- 1 Hainbuche
- 2 Linde
- 3 Grundriss Garage



Hainbuche



Um eine mögliche Gefährdung der Bäume durch die Baumaßnahme zu minimieren, wurde bereits mit der Stadt vereinbart, die Fundamente als Stempelfundamente auszuführen. Dadurch ist eine bessere Flexibilität möglich, sollten vereinzelte Wurzeln bis in den Baubereich reichen.

Zusätzlich wurde von Seiten der Stadt angeregt, eine Fachfirma mit einer ökologischen Baubegleitung zu beauftragen. Es handelt sich hierbei um ein zusätzliches Instrument im Sinne einer beratenden Mitwirkung im Bauablauf und fachliche Unterstützung der Bauleitung in ökologischen Fragen, hier konkret um den Schutz der beiden in der Nähe befindlichen Bäume. Eine entsprechende Firma wurde uns bereits von Seiten der Stadt mitgeteilt, erste Gespräche für eine Beauftragung laufen.

Trotz aller Bemühungen unsererseits ist nicht gänzlich auszuschließen, dass doch eine Schädigung eines Baumes oder gar beider Bäume durch diese Baumaßnahme eintreten kann.

In diesem Fall verpflichten wir uns zur Übernahme aller damit in Zusammenhang stehenden Kosten bis hin zu Ersatzpflanzungen incl. 3-jähriger Pflege an einer geeigneten Stelle in der Nähe in enger Abstimmung mit der Stadtverwaltung.

Meiner Frau und mir ist bewusst, dass der Schutz der Natur für die heutige und kommende Generationen von enormer Wichtigkeit ist. Daher ist es unser Bestreben, die von uns geplante Baumaßnahme mit einem minimalen Eingriff in die bestehende Landschaft durchzuführen und für die Sicherstellung entsprechende Fachleute zu beauftragen.

Es ist aber für meine Frau und mich die einzige Möglichkeit, für unsere beiden Kinder eine lebenswerte Zukunft in der Mitte der Gesellschaft zu ermöglichen. Wir bitten Sie, diesen Aspekt der Inklusion und der Fürsorge für unsere beiden Kinder bei Ihren Überlegungen mit einzubeziehen.

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen